

Markt-Info

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **2 (1989)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wenn der Raum zum Traum wird



Kleinkunstwerk für High-noons

Zeitmessung und Kunst verbinden – das ist die Idee der Omega Art Collection. Der Gedanke ist nicht neu: So benutzten etwa die holländischen und französischen Miniaturmaler das Uhrenrund für eine Emailmalerei und machten damit die Uhr zum Kleinkunstwerk.

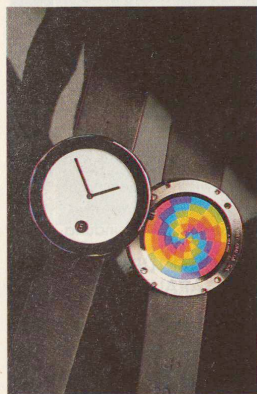
Omega hat ihre Kollektion um ein Sujet – dem Omega Art Sujet Max Bill II – erweitert. Das Motiv geht von der Zwölfteilung des Zifferblattes aus; jedes Zwölftel wurde vom Künstler mit verschiedenen Farben gekennzeichnet.

Noch ein paar Worte zur Ausführung: Die Quarzuhr gibt es in Schwarz oder Weiss aus Hochleistungskeramik oder in 18-Karat-Gold mit Saphirglas und Lederarmband.

Auch die Edition Max Bill II ist limitiert, fortlaufend nummeriert und vom Künstler signiert. Die Preise im Uhrenfachhandel bewegen sich je nach Ausführung ab Fr. 550.– oder ab Fr. 1300.–.

Omega SA, 2504 Biel

DG



Das Omega Art Sujet Max Bill II verbindet Kunst mit Zeitmessung

Holz galt immer schon als lebendiges «heimeliges» Baumaterial. Ein besonderes und vielseitiges Prinzip, Holz in irgendeine beliebige Form zu bringen, ist das

Formsperrholz. Die Firma Lignoform Benken AG hat sich auf Produkte und Gestaltung von Formsperrholz spezialisiert. «Sperrholz» hat nichts mit minderwertigen

**Banca del Gottardo, Lugano:
Raumräume – Traumräume**

Holznebenprodukten zu tun, sondern bezieht sich lediglich auf die «gesperr-

te» – abwechselnde – Anordnung der einzelnen Holzlagen. Es ist also ein Material, das in bezug auf Form und Farbe alles offenlässt. Die Anwendungsbereiche sind vielfältig: Gestaltung von Inneneinrichtung – Decken, Säulen, Wänden, aber auch Treppenbereichen (Wendel- und Spezialtreppen, Geländer und Handläufe) –, von Spezialelementen wie Konvektorenverkleidungen, Bürosimsen oder Sitzelementen. Auch in der Industrie findet Formsperrholz Verwendung: vom Waggonbau bis zur Maschinenindustrie, also überall dort, wo mit Serienproduktion gearbeitet wird.

Neben den unzähligen gestalterischen Möglichkeiten, die experimentelle, gewagte Konstruktionen zulassen, sind praxisgerechte, oft kostengünstige Lösungen verwirklichtbar.

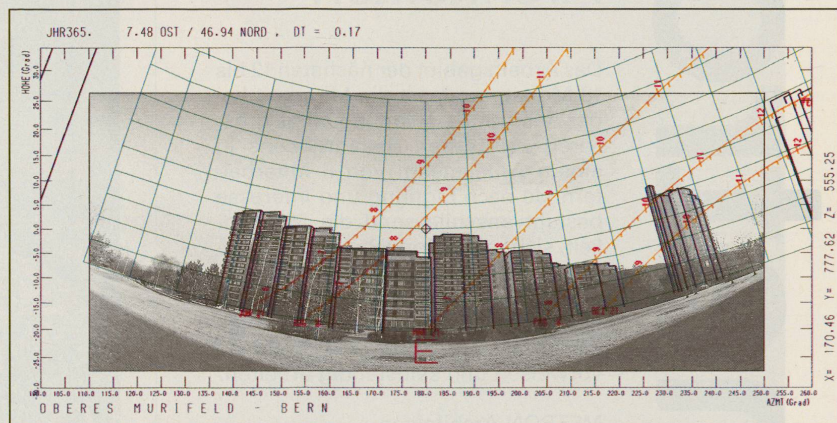
Lignoform Benken AG, 8717 Benken

Analyse mit Panorama-Fototechnik

Das Programmsystem SUNSHADE der Emch + Berger AG dient zur Analyse der Besonnung und des Schattenwurfs von Gebäuden auf die Nachbarschaft, für die Beurteilung der Besonnung von touristisch zu nutzenden Grundstücken, Gartenanlagen, Terrassen usw. eingesetzt.

Die Firma hat jetzt ihr System weiterentwickelt: Es wurde eine Panoramafototechnik eingebaut. Kernstück dieser Innovation ist eine Mittelformatkamera mit schwenkbarem Objektiv, die von den SUNSHADE-Experten ihren Bedürfnissen angepasst wurde.

Mit dieser Kamera wird am zu untersuchenden Standort eine Panoramafoto mit beliebigem



**Oberes Murifeld, Bern:
Standortanalyse mit
Panoramafototechnik**

Blickfeld erstellt. Standort, Hauptblickrichtung und Vertikalwinkel werden eingemessen und ins Programm SUNSHADE übergeben. Dieses berechnet die Sonnenbahnen an ausge-

wählten Tagen und zeichnet sie im genauen Foto-massstab auf. In diese Computerdarstellung können auch geplante oder vorhandene Bauwerke aufgenommen werden. Foto und Computerplot übereinandergelegt liefern die vollständigen Informationen über die Besonnung und

den Schatten am Standort. Mit der neuen Technik sind die Analysen sowohl anschaulicher und wirklichkeitstreu als auch rascher und rationeller durchführbar, weil ein grosser Teil der digitalen Geländemodellierung entfällt.

Emch + Berger AG, 3001 Bern

DG



Ein Bad, das zum Verweilen einlädt. Ausführung Royal Weiss

sondern schafft auch mehr Bewegungsraum und Staufläche. Zusätzliche Bewegungsfreiheit wird auch durch die Redimensionierung der einzelnen Objekte gewonnen: Bidet und WC werden mit je 45 cm, Waschtische mit 60 und 120 cm ergonomisch (auch ein wichtiges Schlagwort in der Design-Umgebung!) und rationell eingeplant. So kann die Einrichtung variiert werden, z. B. durch eine zusätzliche Dusche, platzsparend übereck installiert.

Zur Vollendung werden Spiegel mit integrierten Halogenlampen angeboten. In diesem dezenten Licht wirkt der Teint auch nach durchzechten Nächten blühend und frisch!

allmilmö Schweiz, 3065 Bolligen

Dreidimensionales Design

Wir sind vom Design umzingelt – auch das Bad entkommt ihm nicht! Die Firma allmilmö, die sich bereits durch Küchengestaltung einen Namen gemacht hat, überträgt nun ihr 3D-Konzept auf das Bad. Somit

können Küche und Bad gestalterisch und bezüglich der Materialauswahl kombiniert werden. 3D steht für das dreidimensionale Design der Frontelemente; dies ergibt nicht nur ein ungewöhnliches Aussehen,

Ein Lift nun auch fürs Wasser

Am Waschtisch kann nicht alles mühelos erledigt werden: Schnell die Haare waschen, hohe Gefässe füllen oder reinigen – das muss mit mühsam gekrümmtem Rücken über der Badewanne ausgeführt werden.

Es geht aber auch viel leichter: wenn anstatt der üblichen Waschtischarmatur der Ceramix Lift – die Armatur mit dem herausziehbaren Auslauf – von Ideal-Standard installiert wird. In der Normalstellung kann der Ceramix Lift alles, was normalerweise am Lavabo erledigt wird.

Aber der herausziehbare Auslauf bietet noch ein paar Funktionen mehr: die Haarwäsche, das Füllen und Reinigen von hohen Gefässen ist möglich – einfach den Auslauf herausziehen, eben «liften». Der Schlauch gleitet leicht heraus und wieder hinein, und in der Normalstellung wird der Auslauf durch eine Arretierung so gehalten, dass der Wasserstrahl nur nach unten austritt.

Noch einige technische Details: Waschtisch-Ein-

hand-Einlochbatterie mit starrem Auslauf, Schlauchlänge von 1200 mm, mit Neoperl-Luftsprudler und eingebautem Durchflussbegrenzer. Es besteht die Auswahl unter sechs ver-

schiedenen Oberflächen: Chrom, glänzend oder edelmatt, Gold, Weiss, Rot und Grau.

Generalvertretung für die Schweiz:
H. R. Fluri AG, 3073 Gümliigen



Mehr als nur ein Wasserhahn dank dem herausziehbaren Auslauf

Wässerige Nächte

Die Schweiz ist ein Entwicklungsland: Eine breit angelegte Marktforschung beim Möbelfachhandel hat gezeigt, dass erst rund 1 Prozent der Bevölkerung in einem Wasserbett schläft. In den USA sind es bereits 25 Prozent. Als Vorzüge werden genannt: anatomisch richtiges Liegen durch optimale Anpassung der Matratze an den Körper, ruhigeres Schlafen sowie Lindern bei Rückenleiden.

Hier hat die Sarna Kunststoff AG eingehakt. Das Unternehmen, das vor allem in der Herstellung von Kunststoffen für den Baubereich tätig ist, hat in den Wohnbereich diversifiziert. Das jüngste Produkt ist ein für Europa völlig neues Luft-Wasserbett-System, das unter dem Namen AirAqua über den Fachhandel vertrieben wird.

AirAqua weist gegenüber herkömmlichen Wasserbetten entscheidende Vorteile auf. Ein mit Luft gefüllter, weicher Rahmen anstelle der sonst üblichen harten Eingrenzung der Wasserkammer erhöht den Liegekomfort. Zudem lässt sich das neue Wasserbett wie eine gewöhnliche Matratze einbetten. Es kann in jede konventionelle Bettstatt eingebaut oder auf einem eigens dafür konstruierten Unterbau freistehend aufgestellt werden. Äusserlich unterscheidet sich dieses Produkt kaum

von gewöhnlichen Matratzen. Ein Überzug aus Baum- und Schurwolle, der Körpergerüche adsorbiert, schützt den mit Luft und Wasser gefüllten Matratzenkern aus Kunststoff. Fasersvliesmatten in der Wasserkammer sorgen für ein ruhiges Liegen. Das Wasser wird mit einer Elektroheizung konstant auf gewählter Temperatur gehalten. Dies gestattet ein starkes Absenken der Zimmertemperatur: Die Energie wird also nur dort gebraucht, wo Wärme nötig ist.



AirAqua – das Luft-Wasserbett für anatomisch richtiges Liegen und ruhigeres, entspanntes Schlafen

Wenn Sie also zu den Leuten gehören möchten, die laut Sarna «ihre Nächte stillvoll, anatomisch richtig und mit höchstem Liegekomfort verbringen», sollten Sie sich Zeit für ein AirAqua-Probieren reservieren!

Sarna Kunststoff AG, 6060 Sarnen

Hunter Douglas AG baut eigenes Haus in der Schweiz

Die Schweizer Niederlassung der multinationalen Industrie-Gruppe Hunter Douglas hat in Root LU ein Gebäude erstellen lassen, in dem sich Produktionsstätten und Vertriebszentrale für diverse Produkte befinden.

Zur breitgefächerten Palette der Unternehmung gehören zum Beispiel Fen-

sterjalousien, Präzisionsmaschinen, leichte, abgehängte Decken, vorgehängte Fassaden und Alu-Fertigwände (letztere drei unter der Marktbezeichnung LUXALON) sowie die Produktion von Primäraluminium und die Verarbeitung von Sekundär- und Abfallaluminium.

Hunter Douglas AG, 6037 Root